Lahnsteiner Cageblatt

Ericheint täglich mit Aus-nahmederSonn- und Seier-tage. — Anzeigen-Preis; die einspaltige lieine Geile 15 Pfennig. **************** Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs-Geschäftsftelle: Hochstraße Ur. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes. Gegrundet 1863. - Sernfprecher Hr. 38.

Bejugs - Preis burch bie Geichaftsftelle ober burch Boten vierteljährlich 1.80 Mart Durch bie Dojt frei ins hous 2.22 Mart. ------

Mr. 173

tito

eil

ind

ren doft Un-

651

Drud und Berlag ber Buchbruderei Frang Schidel in Oberlahnftein.

Freitag, ben 27. Juli 1917.

Gur die Schriftleitung verantwortlich Bilbelm Saener in Oberfahnftein

55. Jahrgang

Die Ruffen geben die Karpathenfront bis Kirlibaba

In Flandern geringes Rachlaffen der Artillerieschlacht. - Geit Beginn des uneingeschränkten U-Bootkrieges über 5 Mill. To. vernichtet.

Amtliche Bekanntmachungen.

Berorbnung

ber Reichsbetleibungsftelle über bie Bermenbung von Bajche in Gaftwirtichaften.

Bom 14. Juli 1917. (Deutscher Reichs-Ung. Rr. 166.) Muf Grund ber Bundesrateverordnung über Befugniffe ber Reichebelleibungeftelle vom 22. Marg 1917 (Reiche Befegbl. 6. 257) wird folgendes bestimmt:

§ 1.

In allen Gemerbetrieben und gemeinnützigen öffentlichen Betrieben, in benen Lebens- und Genugmittel irgenomelcher Art jum Bergebr an Ort und Stelle verabfolgt merden, ift die Darreichung von Munbtuchern aus Webe, Wirte und Stridiparen verboten.

In folden Betrieben durfen ferner vom 1. Oftober 1917 ab maichbare oder abmaichbare 2Beb., 2Birt- und Stridwaren (Tijchzeuge) jum Bebeden ber Tijche, auf benen Speifen ober Getrante verabfolgt werben, ben Baften von Gewerbetreibenden nicht mehr gur Beugung überlaffen

In Gewerbebetrieben, in denen Fremde gur Beberbergung aufgenommen merben, barf jedem im Betriebe biefes Gewerbes aufgenommenen Gaft nicht mehr als ein frifches Sanbtuch fur jeben Ralenbertag gur Benugung verabreicht

Für die Benugung eines Bades des Gemerbebetriebes burfen jedem Gaft auf die Dauer eines Ralendertages ferner 2 Sandtficher ober an Stelle bes zweiten Sandtuche ein Bobetuch oder Frottiertuch überlaffen werden.

Die im Gewerbebetriebe einem gur Beherbergung aufgenommenen Gafte überlaffene Bettmaiche barf erft nach Beendigung feines Aufenthaltes ober bei langerem als 7tagigem Aufenthalt erft nach einer jebesmaligen Benutungebauer von wenigstene 7 Tagen ausgewechselt werben.

Werden aus besonderem Anlaffe insbesondere infolge einer Erfranfung bes Baftes einzelne Stude ber Beimaiche burd außerordentliche Berunreinigung unbenugbar, jo bfirfen bieje Stude vorzeitig ausgewechselt werben.

§ 4.

Beb., Birt. und Stridwaren, ju beren Berftellung ausichlieglich Papiergarne verwendet find, werden von ben Borichriften ber §§ 1, 2 und 3 nicht betroffen

Die Bestimmungen ber §§ 2 u. 3 über Sand- und Babetucher sowie Bettwasche finden auf die Beherbergung von Kranten in öffentlichen und privaten Krantenanstalten feine Anwendung.

Benigftens ein Abbrud biefer Befanntmachung mit leicht leferlicher Schrift ift in jebem von ben Borichriften ber §§ 1 bis 3 betroffenen Gewerbebetriebe in einer Große von mindeftens 30×40 Zentimeter an einer in die Augen fallenben, jedem Gafte unbehindert guganglichen Stelle anzubringen.

Ber den Bestimmungen ber §§ 1, 2, 3 und 6 zuwider-hanbelt, wird auf Grund ber Borichrift bes § 3 der Bunegrateverordnung über Befuguiffe ber Reichsbefleidunge. ftelle vom 22. Marg 1917 mit Gefängnis bis gu einem Jahr und mit Gelbitrafe bis ju gehntaufend Mart ober mit einer biefer Strafen bestraft.

Reben diefen Strafen fann auf bie in § 3 ber Bundesrateberorbnung fiber Befugniffe ber Reichsbefleibunge ftelle bezeichneten Rebenftrafen erfannt werben.

Die Befanntmachung tritt am 20. Juli 1917 in Rroft. Berlin, ben 14. 3uli 1917.

Reichsbefleibungsftelle.

Anordnung

liber bas Schlachten non Schaflammern. Bom 2. Juli 1917. (Deutscher Reichs-Ang. Rr. 163.)

Muf Grund bes § 4 ber Befanntmachung bes Stellvertretere bes Reichstanglere über ein Schlachtverbot für trachtige Rühe und Sauen vom 26. August 1915 (Reichs Gefet-blatt S. 515 — Sammlung Rr. 27 —) bestimme ich hierburch unter Abanderung meiner Anordnung vom 31. 3amuar 1917 - Cammlung Rr. 517 -) folgenbes:

§ 1. Das burch bie Anordnung vom 31. Januar 1917 ausgesprochene Berbot ber Schlachtung aller in biefem Jahre geborenen Schoflammer wird für Bodlammer und Sammellammer mit bem 1. Oftober d. 38. aufgehoben.

Musnahmen von bem Berbot für weibliche Schaflammer burfen - unbeichabet ber Boridrift im § 2 ber Anordnung vom 31. Januar 1917 fiber Rotichlachtungen - auch pom 1. Oftober ab nur aus bringenben wirtichaftlichen Grunden, in ber Regel nur für folche Lammer, Die gur Aufgucht nicht geeignet find, vom Landrat, in Stadtfreifen von ber Orteolizeibehörde gugelaffen werden.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden gemäß § 5 ber eingange erwähnten Befanntmachung mit Gelbstrafe bis ju 1500 Mart ober mit Gefängnis bis gu brei Monaten bestraft.

Berlin, ben 2. Juli 1917. Minifterium für Landwirticaft, Domanen und Forften. (geg.): Freiherr bon Schoriemer.

Bird veröffentlicht.

St. Goarshaufen, ben 26. Juli 1917.

Der Ronigliche Lanbrat. Berg, Gebeimer Regierungerat.

Berordung

über ben Mufkauf der beichlagnahmten Fäffer, Rübel, Bottiche und ahnlichen Gebinde.

Bom 9 Juli 1917. (Deutscher Reichsans, Dr 163.) Der Auftauf ber noch § 2 der Reichstanzlerbe-fanntmochung vom 28 Juni 1917 über die Beschlagnahme von Fässern (Reichs Gesethl S. 577 — Sammlung Rr. 632 —) beschlagnahmten Fässer, Rübel, Bottiche und ahn-Achen Gebinde erfolgt ausschließlich burch Berfonen, welche im Befit von auf den Ramen fautenben, mit der Unterfdrift bes Reichstommiffare fur Fagbewirtichaftung verfebenen Musmeistarten finb.

Die Unterbevollmachtigten von Fagbandlern bedürfen überbies eines von dem bevollmachtigenben gagbanbler mit Firmenftempel und Unteridrift verfebinen, von ber Bereinigung Deutscher Faghanble: 3 m. D in Berlin gegengezeichniten Berechtigungsaus meifes.

Die Formbiatier fur bie Ausweistarten und Berech. tigungeausweile werben com Reichstommiffar für Fagbe-

meidaftung beftimmt.

Die Auftduter haben bei ibrer Tatigfeit bie Ausweistarien und bezm. Berechtigu igsausmeise ber fich ju führen und auf Bertangen bet Boliptorgane und der Beitaufer von Gaffern, Rabeln, Bottichen und abilichen Gebinden vorzumeilen. Die Ramen ber mit Ausweidfarten verfebenen Muffaufer werben in ben Amiebiditeen off milich befannt gemacht. Bei Entgichong ber Ausw iefarte, Die ber Reichstommiffar für Fagbemerichatung jederzeit verfügen tann, mirb in aleicher Beife perfabres.

Berfom n, bis mit Ausmitafarten und beim. Berech. ligunge memer nicht verfeben find und fotebe nicht bei Sch fubren, find gum Anftauf non wichlagnahmten Gaffern, Raselv, Bett den und abnlichen Gebinden uch berechtigt. we ben em ! \$ 8 ber Reichatmaler.

Morgenrot!

Roman von Bilhelm b. Trotha.

(Machbrud berboten.)

Der Frangofe lag mit offenen Mugen in feinen Riffen und ftarrte erichredt ben beutiden Diffizier an. Mis aber ber Leutnant fich nur teilnehmend nach feinem Befinden ertundigte und ihm fagte, daß die deutschen Reiter Befehl er-halten wurden, Rudficht auf ben Schwervermundeten gu nehmen, traf ben Deutschen ein bantbarer Blid bes Franofen, und mit einem berglichen Sandebrud verabichiebete fich herr von Buffom von ihm.

Genevieve hatte alles mit angesehen und sette fich nach bem Abgang bes Dentschen wieber ans Bett ibres Berlabten. Bas find Dieje Deutschen boch für fomifche Rauge! -Run wieder diefe sene bier! Bar das nur Bofe? Dache? - Rein, Danach fab es gar nicht aus, im Gegenteil, ber funge Offizier benahm fich fogar febr refpettooll gegen feinen frangofischen Rameraben, fagte ftets "Monfieur Rapitan" und fpielte fich gar nicht als ben Sieger auf!

Das Geficht des Frangojen batte etwas Rubiges betommen. Geneviene benbachtete ibn und ftellte mit Freuden fest, daß ber allgemeine Zustand ein fehr viel gunftigerer fei als bisber. Gie atmete baber erleichtert auf, rudte bem Rranten die Stiffen gurecht, ber ihr mit einem Blid bantte

und bann wieder die Mugen ichlog.

Run fdritt fie leife hinaus. -Bereits drei Tage weilte Die deutsche Telegraphenpatrouille im Schlog, und ber Leutnant befand fich melft oben auf bem Goller, mojelbit er eine Beobachtungsftation aufgebaut, auch einen Bichtipiegel, und nachts eine eleftrifche Morfelampe aufgeftellt hatte.

Die Station arbeitete ausgezeichnet. Heber bas Schlog, ben Bath und bie Gaue ber Champagne gogen aber auch nun beulend und gifchend die Granaten bin. Roch hatten die Frangofen allem Unicein nach teine Uhnung von der Signalftation, benn unbehelligt tonnte fie gum großen Rugen der Deutschen Truppen arbeiten; ach Gott, mas hatte bas fur eine Schiegerei gegeben, wenn die Franzosen irgend etwas von ihrer Existenz geabnt batten!

Und dennoch lag es in der Luft, als muffe bier ein Unglud gefcheben; bag es nicht mebr fern fein tonnte, mußte merb murdigermeife auch bem alten henry mobl fo im Traum eingegeben morben denn er brang ploglich in die Grafin, both the Bim Beften zu verlegen, fa noch beffer, für alle Bulle ---- reitungen zu treffen, fich im Reller einzulogieren.

Seit wann bift du benn fold ein Safenfuß?" fragte fie ihn. Gie faß gerade bei ihrem Berlobten, bem es etwas beifer ging, und ber bereite wieder Anteil an ben friegerischen Ereigniffen nahm, und ber fich in febr respektuoller Beife über ben beutschen Offigier aussprach und mit Schnfucht bem in Musficht gestellten Befuch bes beutichen Argtes entgegeniah.

"Seute abend oder morgen fruh mird er in Begleitung einer Angabt unferer Reiter tommen", batte Beutnant D. Buffom bem Rapitan am Morgen bei einem furgen Befuch gefagt. Ueberhaupt hatte fich ein tamerabicaft. licherer Ion und Bertebr gwifchen ben beiben feindlichen Offigieren herausgebilbet, benn der Deutsche fab in bem anderen nur den hilfsbedürftigen Bermundeten, und da tannte er nut Freundlichteit. Ritterlichteit und ftete Silfsbereitschaft, mabrend ber Frangoje bieje feine Urt bes Breugen anfange nicht erwartet batte und nun beichamt einfab, bag die Barbaren boch prachtvolle, edle Menichen

"Na, na," meinte Buffow im Laufe des Frühgefpraches, menn ich fo bilftos, wie Gie, armer herr Ramerab, ba im Bereich 3 hrer Landsleute lage, glaube ich nicht, daß man mich fo freundlich behandelte." Da flieg dem Frangofen die Rote ber Scham ins

Da mögen Gie recht haben!" Geneviève batte biefe Unterredung fcweigend mitangehort und bachte nun an bie letten Dahnworte bes beutiden Argies, ber nun wieberfommen und den franten Beind pflegen molite.

Beficht, und er fagte leife und bebrudt:

Rein! Berbe einer aus diefen Deutschen flug! -Henry hatte nach feiner Warnung eine gange Beile ftill und ftumm an der Tur gestanden, um nur noch in

pormurfsvollem Tone zu fagen:
"Romteffe, benten Sie an meine Mahnungen, von bier abzureifen!"

Gie gab barauf feine Untwort, fonbern fagte nur: "Ra, meinetwegen, wenn du meinft, daß wir in eine Rellerwohnung gieben muffen, dann richte fie uns in Gottes Ramen ein."

Schichich - bullillilli - baut - brumms! machte es da, und die erste Granate fegte beusend und zischend daher. Mitten im Part war sie geplatt, und ein dicer, gelber, schweseliger Qualm hing noch zwischen den Bäumen, als auch ichon die zweite und dritte Granate heransegte und die eine unweit der ersten ein tieses Loch in ein Blumenbeet aderte, Die andere ein Stud des Turmes megriß

Und nun ging die Schlochtmufit von neuem los. Schuf auf Schuf fandten die Frangofen berüber und marfen tiefe Erichter in der Erde aus, riffen Baume meg, und die ichmeren Granaten fegten wie das beilige Un-gemitter burch bie Dacher, riffen Balten und Sparren,

Bretter und Ziegel in wildem Tanz durch die Luft. Rubig, als seien das nur nebensächliche Erscheinun-gen, stand Leutnant von Bussow oben auf der Plattsorm

Er hatte fofort ertannt, was dies Betnalle bedeutete: die Frangofen mußten von irgendwoher Bind befommen haben, daß hier im Schlof und auf beffen Turm ein michtiger Melbepoften ftand, und dann ichonten fie meder

Beichügrohre, noch fparten fie Bulver. "Donnermetter, die Sache wird ernfter, als ich es bachte," fnurrte er por sich bin, rief bann aber in ben Hof binab: "Alles fertig machen gum Abreiten!" Und so harrten benn die Ulanen mitten im funcht-

barften Granatfeuer bes Befehle ihres Beutnants, ab-

(Fortfehung folgt.)

befanntmachung über die Ginrichtung einer Reichsfielle für Fagbewirtschaftung (Reichsfagftelle) vom 28. Juni 1917 (Reichs Gefegbl. S 575 - Camm'ung Dr. 638 -) mit Gefangnis bis ju einem Jahre und mit Gelbstrafe bis ju gehntaufend Mart ober mit einer biefer Strafen bestraft. Reben der Strafe tann auf Gingiehung der Faffer ertannt werben, auf die fich die Buwiderhandlung bezieht, ohne Unterfchied, ob fie dem Tater geboren ober nicht.

Berlin, ben 9 Juli 1917. Der Reichskommiffar für Fagbewirtichaftung.

Befanntmadung

Für ben Kreis St. Goarsbaufen ift eine Amtliche Fürforgestelle für die Sinterbliebenen

im Rriege Gefallener

mit dem Sige in Riederlahnstein, Bahnhofftrage 47a, errichtet morben.

Dem Burftand ber Fürforgestelle gehören an, ber untergeichnete Landrat als Borfipenber, als geschäftsführenber Leiter herr Rechtsamwalt Bofing zu Riederlahnstein, fer-ner herr Kreisarzt Geheimer Mediginalrat Dr. Maber-St. Goarebaufen, herr Kommergienrat C. S. Schmibt-Rieberlabnftein und Kreisfürsorgeschwester Alma Nachtweih.

Die Tätigkeit der Fürsorgestelle erstreckt sich auf die gesamte, auf pslegerischem Gebiete ersorderliche Fürsorge, insbesondere Berufs- und Geschäftsberatung, Kinderfürscree, Gesundheitspflege, ferner auf die Beratung der Kriegshinterbliebenen in Bezug auf die von ihnen an Militar- und Bivilbehörben, fowie private Organisationen gu richtenben Antrage auf Renten, wie g. B. Kriege-Witwenund Baisengelb, Kriegselterngelb, Busaprenten, Unterftützungen aus militarifchen Fonds, Zuwendungen aus der Rationalstiftung für die hinterbliebenen ber im Kriege Gesal-

Die Berren Bürgermeifter erfuche ich, Borftebendes wieberholt in ihren Gemeinden gur allgemeinen Kenntnis gu

Sämtliche Antrage ber vorbezeichneten Art find vom 1. Muguft be 36. ab nicht mehr an bas Landratsamt, fonbern an bie Beichäftsftelle ber amtlichen Kriegsfürforgeftelle für Ariegshinterbliebene 3. Sanden bes herrn Rechtsanwalt Bojing, Rieberlahnstein, Bahnhofftrage 47a, birett gu richten.

St. Goarshaufen, ben 18. Juli 1917.

Der Rönigliche Lanbrat.

Berg, Bebeimer Regierungerat.

Die nachsten unentgeltlichen Sprechftunden fur unbemittelte Lungenfrante werben am

Montag, den 6. August 1917, Bormittags von 9-1 Uhr,

burch ben Rgl. Rreisargt, herrn Gebeimen Mediginalrat Dr. Mayer im ftabtifden Arantenhaufe gu Gt. Goarehaufen abgehalten.

St. Gograhaufen, ben 20. Juli 1917. Der Borfigende des Areisausichuffes. Berg, Geheimer Regierungerat.

Samtliche noch nicht abgelieferten Jahrrabbereifungen find, soweit die Benutung ber Bereifungen nicht ausbrudlich gestattet ift, nunmehr ben Cammelftellen Fahrrabbanbler Ernit Theie Oberlahnftein, und Schloffermeifter Georg Sommer. St. Goarehaufen abzuliefern.

Die Berren Bürgermeifter ersuche ich, Dies nochmals ertsüblich befannt zu machen. St Goarshaufen, bn 24. Juli 1917.

Der Rönigliche Lanbrat.

Berg, Beheimer Regierungerat.

Achtung! Unfer Kohlgemufe in Gefahr!

Bernichtet bie Gier ber Roblmeiflinge auf ber Unterfeite ber Roblidater Ber marien will, bis bie Raupen ba find, ber fommt in foat

Der deutsche Tagesbericht.

BIB. (Amtlich.) Großes Sauptquartier, 26. Juli, vormittage: Beftlicher Rriegsichauplag.

heeresgruppe Kronpring Rupprecht von Bagern.

In unverminderter Beftigfeit, vielfach jum Trommelfeuer anschwellend, tobt zwischen ber Rufte und der Lus die Artillerieschlacht weiter. Rachts ließ ber Fenertampf nur wenig nach. Bei Bellmerben fteigerter er fich erneut gu größter Stärte.

Die englischen Erfundungevorftoge bauerten an, Erfolg hatten fie nicht.

3m Artois lag wieder heftige Artilleriewirfung auf ben Stellungen bei Bens.

Bei Mondy ertampften lubedifche Sturmabteilungen gujammen mit Flammenwerfern ein wichtiges Grabenftud, bas ber Feind breimal vergeblich gurudguerobern versuchte.

Hach ausgezeichneter Feuervorbereitung frürmten abends Teile weitfälischer Regimenter Die frangofifche Stellung füblich von Milles in 1800 Meter Breite und 400 Meter Tiefe. Beute morgen bradjen zu übetrafdjenbem Angriff nieberrheinische Bataillone nordwestlich vom Behöft Burtebije vor und entriffen bem Feind beherrichende Teile bes Sobentammes. - In ber Champagne führten ichleswig-holfteinische und martifche Sturmtruppen einen fcneibigen Borftog erfolgreich durch. Die nahmen am Sochberg die Refte bes am 14. Juli in ber Sand ber Frangofen gebliebenen Gelanbes

Der Wegner führte auf brei Wefechtofelbern fruchtlofe Gegenangriffe, die feine blutigen Berlufte erhöhten.

3m gangen find über 1150 Gefangene, babei 46 Offigiere, und gahlreiche Grabenmaffen eingebracht worben.

Deftlicher Artegeichauplag Front besGeneralfeldmarichalls Bring Leopold von Bagern Beeresgruppe bes Generaloberften von Gichhorn.

Sublich von Smorgon verfleinerte unfere gufammengefaßte Artilleriewirfung die Ginbruchsftelle ber Ruffen. Der Geind mußte bort weichen. Fait die gange frühere Stellung ift wieber in unferem Bejig.

Secresgruppe bes Generaloberften von Bochm-Ermolli. In heftigen Rampfen gewannen unfere Divifionen bie Doben nordöftlich von Tarnopol u. bem Buiegna-Abichnitt bis gur Strafe Trembowla Sufnatin.

Beiter füdwestlich von Buczacz, Tlumacz, Ottynia und Delatyn genommen.

Front des Generaloberften Ergherzog Jojej. Die tuffijde Rarpathenfront ift burch ben Drud nord. lich des Dujeftr auch füblich des Tartarenpaffes ins Wanten getommen. Der Feind geht bort in Richtung auf Ggernowig gurud. 3m Angriff wurden die Ruffen geftern von ben Baba-Lubomahöhen geworfen.

heeresgruppe Madenjen.

Bom Mittag bis gur Duntelheit lebhafter Feuerfampi am Ufer lange bes Gereth.

Mazebonifche Front.

Richts Reues.

Der erite Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Abendbricht bes Großen Sauptquartiers.

Berlin, 26. Juli. (Amtlich.) In Flandern tagsüber geringes Rachlaffen bes Tenerfampfes.

Beitere Erfolge in Oftgoligien zwangen bie Ruffen gur Anigabe ihrer Rarpathenfront bis jum Rirlibaba-Abichuitt

Oesterreich-Ungarischer Tagesbericht

WIB. Bien, 26. Juli. Amtlich wird verlautbart: Deftither ariegeidunglag. Beeresfront Bring Leopold von Bagern. Reine größeren Gefechtebandlungen

heeresfront Ergherzog Jojef. Am oberen Sujita entwidelte ber Feind erneut eine rege Tätigfeit.

Bei der Armee des Generaloberften v. Koveg wurden ben Ruffen bie Baba Lubowa-Sohen entriffen. Der Begner gab nordwestlich diefer Bobe feine Rarpathenstellungen preis und weicht gegen Often. - Bei ber Begivingung bes ruffifden Biberftanbes im Tatarenpag tat fich bas erprobte Bubapefter Infanterieregiment Raiferin und Ronigin Daria Therefia Rr. 32 befonders hervor.

> Deeresfront bes Beneralfelbmarichalls Bringen Leopold von Bayern.

Die heeresgruppe bes Generaloberften v. Bohm-Ermolli gewann Delatyn, Ottonia, Tlumacz und Buczacz. Deutsche Truppen steben am Westrande von Trembowla. Der Erfolg bon Tarnopol murbe burch bie Eroberung mehrerer Soben

Italienifder Kriegefchauplag. Muger bem gewöhnlichen Beichupfeuer feine besonberen

Alider Rriegsicauplag. Auf bem Balfan ift die Lage unverandert. Der Chef bes Beneralftabs.

Rene II-Booterfolge.

BBB. (Amtlich.) Berlin, 26. Juli. 3m Atlantifchen Ogean und in ber Norbiee wurden burch unjere U-Boote wieberum 6 Dampfer und vier Segler verfentt, barunter ein großer bewaffneter Dampfer, mabriceinlich mit Getreibeladung. Drei Dampfer wurden aus Geleitzugen berausgeschoffen. Die Labungen ber übrigen Schiffe beftanben, foweit fie feitgestellt werben fonnten, aus Roblen, Lebensmitteln, Stildgut, Pferben, Solg und Galg. Geit Beginn bes uneingeschränften U-Bootfrieges find bereits über 5 Millionen B.R. T. bes für unfere Feinde nubbaren Sandelsichifferanmes verlenft worden.

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine

Der Ratfer in ber Rampigone.

9 Berlin, 26. Juli. Der Raifer begleitete beute die fiegreich vordringende Armee des Generals Grafen v. Bothmer auf ihrem Bormarich und begrüßte bentiche und obmanische Truppen, Die fich bei ben letten Rampfen besonbere anegezeichnet hatten. Auf ber Marichstraße wurde ber Raifer von allen Regimentern jubelnd begrüßt.

Die Reubejegung ber Regierungoftellen im Reich und in Breugen.

Berlin, 27. Juli. Bie ber "Borfenfurier" ans paramentarifden Rreifen erfahrt, ift Die endgültige Entideidung über die Reubesetung der Regierungestellen im Reich und in Preugen erft nach ber Rudfehr bes Saifere von ber galigifden Front gu erwarten.

Die Ententefonfereng in Boris.

Barid, 26. Juli. Dem "Corriere bella Gera" wird aus Paris gemelbet: Für bie Beratungen ber großen Ententefonfereng find acht Tage vorgesehen. Es liegen aus bem Rreis ber Alliierten funf Antrage gur Kriege- und Friebenszielfrage por.

Gin englifder bewaffneter Silfefrenger torprbiett.

BEB. London, 26. Juli. Die Monicalität teift mit: Der bewaffnete Silfefreuger "Obway" (12977 Tonnen) wurde in dem nordlichen Gewäffer torpediert und fant innerhalb 20 Gefinden. 10 Mann wurden getotet, Die fibrigen wurden gerettet.

Gin englisches U-Boot perfentt.

2828. London, 26. Juli. Die Admiralitat teilt mit: Amtlich wird and Berlin unter bem 22. Bufi gemelbet: bas britifche Il-Boot "E 44" murbe burd ein beutiches U-Boot verfenft. Ein Deiger wurde gerettet und gefangen ge-

5m, na pfut Deibel über die Rerle, icheuflich, efelt 'n anftandigen Rulturmenichen an."

"herr Stadsarzt, bier find noch des herrn Leutnants Wertjachen und die Brieftasche", unterbrach der brave Bursche des Arztes Selbstgespräch. "Donnerwetter ja. Uhr, Ringe und Zigarettenschaftel nehmen wir mit. Gib mas die Brieftasche ber

Er entnahm bem Bruftbeutel 300 Mart in Bapiergeld, ftedte es in die Brieftafche und fab fich nach ber jungen Brafin um.

"halt, Blume, be, mo haft bu benn bie Ertennungsmarte ?"

"Sie-ie-ie-ier-, Serr Stabsargt !" "But! Gib fie bem Bachtmeifter ab, ich merbe ibm

weiteren Bescheid geben."
"Bie-i-ie, Herr Dottor, i-ich - soll meinen Beutnant verlassen? Rein! Lieber lasse ich mich von den Rothosen in Stude hauen, als daß — "Ratürlich! Tu das nur, dann hast du beinem

Beutnant und bem Baterlande in biefem Falle einen riefigen Dienft ermiefen! Und - beinem armen Beutnant toftet es bann ficher bas Beben, bas wir ihm fo mohl merden retten fonnen."

"3a - ja - bann - -"Quatich nicht! Dach', bag du an die Bferbe tommft und ben Fuchs des Berrn Leutnants an die Sand nimmft! 3ch werde ichon Sorge tragen, daß wir ihn beff wieder nach Deutschland gurudbefommen. — So, nun lauf' und sag meiner Orbonnang, er solle mit meinem Gaul an ber Hand ba unten am Gartenpförichen bes Gemusegartens aufgeselsen auf mich warten! Ihr anderen macht, baß the fortfommt !"

"Bu Befehl, Herr Stabsarzt!" gab ber Man Blume gur Antwort, und schlich sich leife und einem gartlichen Blid auf seinen in den weißen Riffen ruhenden Leutnant

(Fortsehung foigt.)

Morgenrot! fplittert und die eine Bade total aufgeriffen. Der Difigier mar noch halb bei Befinnung und wollte einen Befehl erteilen, als ihm ber Arzt leife gu-Roman von Bilhelm b. Trotha.

(Rachbrud berboten)

Doch - mer tam benn ba burch ben Bart baber-

Ein Melbereiter ober gmei ? Rein, bas maren feine, bas - ber Leutnant traute feinen Mugen taum - mar ja ber brave Dottor.

Rrafch! faß wieder fo'n infames Ding von einer Granate im Bart, bicht hinter bem Argt, ber, über und fiber mit Dred beworfen, nun in windender Fahrt um

Die Ede bog und in den Sof jagte. Gleich barauf faß er, als fei alles ruhig und friedlich im biefer Gegend, am Beit bes vermundeten Frangofen, Er war über bessen Zuftand sehr erfreut und legte ihm neue Berbande um. Da fuhr es wie ein Wetterstrahl baber, hinein in den Turm und ließ das ganze Haus

mit feinem frachenden Drohnen ergittern. Die faß, bachte ber beutiche Argt und vollendete rubig feine Arbeit.

Schwere, eilige, sporenklirrende Schritte kamen da plöglich den Kofridor entlanggerannt. "Herr Stabsarzt! herr Doktor!" schrie eine Stimme. "Bas gibt's? Hat's einen gehascht?" rief der Urzt

ettig aus dem Zimmer tretend. "Ja — ja — wohl — es — "Ra, Rerl, raus mit der Sprache! Stottere boch

"Der herr Beutnant ift total taputgeschoffen." "Borwarts, Beute, hierber mit ihm!" befahl ber Dottor ben Uanen, die bereits die blutige Gestalt eines

Menichen berbeitrugen. Ohne viel zu fragen, ließ ber Arzt den Rameraden vorsichtig aufs Bett ber jungen Gräfin legen, schnitt ihm mit ein paar sicheren Griffen bas Zeug vom Leibe und sah nun die Bescherung. Schwerer Oberschenkelichuß;

Rnochen total taput; bagu bas Schultergelent ger-

flüsterte:

"Still, Buffomden! Rur nicht aufregen ober reben, bas ichabet Ihnen jest." "M-b-er, mei-ne - ar-men - Rerle!"

"Sind ja alle da," antwortete der Arzt statt des einen Manen, dem er es ansah, daß ihm die Wahrheit über die Lippen fließen, damit aber seinem armen schwer-perwundeten Leutnant, statt eines Liebesdienstes, nur einen großen Schaben gugefügt haben murbe, benn gwei

Der Offizier schloß nun ruhig die Augen, der Dottor gab ihm schnell eine Morphiumsprige und machte sich eifrig an die Arbeit. Fünfzehn Rabeln seite er ihm ins Beficht, dann erft tam ber bide Berband, ber nur Raje, Mund und bas eine Muge ein wenig frei lief. Darauf schnurte er die beiden schwer zerschmetterten Glieder sest und legte den Kranten in das frische Bett. Währenddessen hatte die Kanonade da draugen fast

gang aufgehört, Rarl Blume, Buffows treuer Buriche, hatte dem Dottor mader bei ber Arbeit des Berbindens geholfen; jest trug er den Reft einer 10,5-cm-Granate, etwa ein balbes Beichoft, berein und ftellte es auf einen ber fleinen Rebentische.

Rur er und ber bingugetretene Argt batten fie befichtigt, und mit Erstaunen las ber lettere fest eingegoffen in bie Granatwand:

Mrchibald Bilcor -

bas nachfte Stud abgeriffen. "Aha, also so ist die amerikanische Reutralität. Sieht diesen Krämern ähnlich! Archibald — Archibald Wilcox — fragte er dann leise finnend — "hm. hm. kenne den

- Phila — — Dann war

och vom Saager Friedenstongreß und dem ameritanischen Blauen Kreuz ber! Rann ja tein anderer als dieser Krösus sein! Also jeht: Geanatsabritant für England, Frankreich, Ruhland & Ro.! Hahahaha," lachte er letse und spottend auf, "so macht's dies Pack! Feine Moral das! gefte Bern bijd

Sto

getr

Fest

Cun

ron

fund

in I

Trul

Das

theb

dia

Liche

aus

Die

Befd

Mufr

ter-

über

talle bie ?

Regi

Ind

Bew

bie 9

port

gurii

Büri

eine

zeige

bollf

hirs

ber

burg

Tithe

groß

mirb

meh

follo

(%)

Delg

unq

befor Men bor

non

gurñ

bes ! int 1 gabe den průf Stildy fond Die .

> E8 1 riide Relli ange

Dan

Son Rein mind

Die "Belagerung" von Rronftabt.

Berlin, 26. Juli. Das "Berl. Tagebl." melbet aus Stochholm: Aus Kronstadt find Berichte in Stochholm eingetroffen, daß die provisorische Regierung die revolutionäre Festung von der telegraphischen und telephonischen Berbindung mit Petersburg abgeschnitten habe.

Große Beute in Tarnopol.

Bien, 26. Juli. Die Blätter melben von ber Oftfront, daß in Tarnopol große Kriegsvorräte ber Ruffen gefunden wurden. Bor dem Einzug der Berbündeten haben in Tarnopol noch Straßenkämpfe zwischen meuternden Truppen stattgesunden.

Das erfte weibliche Tobesbataillon Ruglands an die Front.

Burich, 26. Juli. Das ruffische Pressebureau meldet: Rach einem seierlichen Gottesdienst in der Petersburger Kathebrale, dem der amerikanische und der italienische Botschafter und die Attachees beiwohnten, ging das erste weibliche Todesbataillon zur Front ab.

Die Garnifon von Riga auffäffig.

Rarlsruhe, 26. Juli. Die "Daily Rews" melben aus Petersburg: Die Garnison von Riga zeigt sich auffässig. Die Solbatendelegierten aus Riga, die in Betersburg zur Beschwerde eintrasen, wurden im Kriegsministerium als Aufrührer sestgenommen, aber auf Veranlassung des Arbeiter- und Solbatenrates wieder in Freiheit gesetzt.

Drohenbe Beiden aus Mostau.

WTB. Stod holm, 26. Juli. "Altonbladet" erfährt über Haparanda, daß in Mostan seit Samstag 6000 Metallarbeiter streisen. Rach den letten Rachrichten breitet sich die Ansstandsbewegung immer mehr aus. In Vetersburger Regierungstreisen besürchtet man, daß sie auch auf andere Industriezweige übergreisen könnte. Die Regierung soll der Bewegung vollkommen machtlos gegenüberstehen.

Umerifa und ber ruffifche Rudgug.

Bürich, 26. Juli. Schweizer Blätter berichten, daß die Nachrichten aus Rußland ftarken Eindruck auf die Newporter Börse machten. Sonst verhalte man sich dort noch zurückhaltend. Wie der militärische Mitarbeiter der "Neuen Züricher Zeitung" berichtet, hat der deutiche Gegenangriff eine gänzliche Umwandlung der Ostfront zur Folge. Jener zeige nicht nur einen vollen taktischen, sondern auch einen vollständig operativen Erfolg. Das dritte Kriegsjahr sehe kurz vor dem Ende eine gänzliche Umwälzung der Lage an der Ostfront.

Geheimes Memoranbum von Petersburg nach Paris.

Genf, 26. Juli. Parifer Blatter melben aus Petersburg: Der Solbaten- und Arbeiterrat beschloß ein bringliches Memorandum an die in Paris zusammentretende große Ententekonserenz, deffen Inhalt nicht bekanntgegeben wird

Der Rubel fällt.

Stodholm, 26. Juli. In haparanda tommen feit mehreren Tagen teine ruffischen Zeitungen mehr an. Man schließt baraus, bag ber Eisenbahnverkehr mit Finnland gestört ift.

Der Rubelfure ift gefallen.

Gerbien und Briechenland.

Burich, 26. Juli. Der neue griechiiche Gefanbte in Bern erffarte, bag bie Zeitungemelbung, nach ber ber ferbisch-griechische Bertrag formell erneuert fei, nicht gutreffe.

Ausstand ber Delarbeiter in Megito.

28TB. Remport, 26. Juli. 15 000 Angestellte ber Celgebiete von Tampico haben bie Arbeit niebergelegt.

Arbeiterbewegung in Brafien.

Rio de Janeiro, 26. Juli. (B. T.) Die Bewegung in der Arbeiterichaft wachft. Mehrere Gewerfichaften, besonders die Bader, schloffen sich bem Ausstand an.

Aufftand in Ernabor.

Am fterbam, 26. Juli. Aus Banama wird fiber Rewhork gemeldet: Gin Telegramm aus Manabi in Ecuabor berichtet, daß bort ein Aufftand gegen ben Prafibenten von Ecuador, Morena, ausgebrochen ift.

Rüdtritt bes Ministeriums von Bern.

WIB. Lima, 25. Juli. Das peruanische Kabinett ift gurudgetreten.

Ansi Stadt und Areis.

Oberlahnftein, ben 27. Juli.

)(Fleisch ration. Infolge erneuter Anordnungen bes Kriegsernährungsamtes wird die erhöhte Fleischration im biesigen Bezirf die 11. August ausgegeben. Die Ausgabe der verbilligten Fleischration dars im ganzen 17 Wochen nicht übersteigen.

(§§) Hau ere vifionen. Es werben bemnächft Rachprüfungen bei ben Gastwirtschaften, Hotels, öffentlichen Küchen nim sowie bei den Privathaushaltungen durch besondere Revisoren stattsinden, um sestzustellen, od die durch die verschiedenen Bekanntmachungen beschlagnahmten Hanshaltungsgegenstände angemeldet und abgeliesert sind. Es empsichtt sich daber, etwa unberechtigterweise noch zurückgehaltene Gegenstände baldmöglichst an die Sammelstelle der Kommunalverbände abzuliesern, um spätere Strafanzeigen zu bermeiden.

Rieberlahnstein, ben 27. Juli.

(!) Raninchen Musftellung. Am tommend'n Sonntag veranstaltet ber Kleintierzucht-Berein Rieberlahn-Rein im Lofale "Zum deutschen Kaiser" seine 2. große Kaninchen-Musstellung mit Prämiterung. Der Besuch ber

Ausstellung läßt sich nur empsehlen, da ja auch der niedrige Eintrittspreis absolut kein Risiko in sich birgt und die Bersolung von Kaninchen und sonstigen wertwollen Gegenftänden die Ausstellung noch verschönern. Hoffentlich kann sich die Ausstellung eines guten Besuches erfreuen.

!! Ablieferung ber Aluminium, die ftanbe. Samtliche Gegenstände aus Aluminium, die burch die Befanntmachung des stellte. Gen. Kodos. 18. Armeeforps, abgedruckt in Rr. 51 des Lahusteiner Tageblatts betroffen werden, sind bis morgen mittag 12 Uhr in der alten Schule in der Johannesstraße abzuliefern. Sämtliche Gegenstände, gleichviel ob dieselben angemeldet oder nicht, sind enteignet. Richtablieferung während der angegebenen Frist wird strafrechtlich verfolgt.

a Rastätten, 2.. Juli. Erhöhung der Gaspreise. Mit Wirkung vom 1. Juli ab hat die Gasanstalt den Kubikmeter Gas um 5 Pfennig erhöht. Der Ausschlag war den Berhältnissen entsprechend notwendig. In Zukunst werden wenn auch nicht, wie in anderen Städten, weitere Preissteigerungen, wohl aber unter dem Drude der Rotwendigkeit Betriebseinschränkungen ersolgen. Die größte Sparsamkeit an Gas wird allen Berbrauchern dringend angeraten, denn nur hiervon kann es abhängen, ob im kommenden Winter weitere Einschränkungen eintreten müssen oder nicht

Bermifchtes.

*Bopparb, 26. Juli. Gaspreiserhöhung. Die mit bem 1. August um weitere 60 M steigenden Kohlenpreise machen eine Erhöhung des Gaspreises für Koch- und Leuchtgas von 15 auf 20 Big. und für Betriebsgas von 12 auf 18 Big. vorsäusig dis zum Friedensichluß notwendig. Der Kofspreis wird durch eine bedeutendere Breissteigerung aller Materialien für Chamotte, Rohre, Betriebswertzeuge und Gasmesser eine Erhöhung von M 1,50 auf 2. M für den Zentner ersahren. Diesen Richtpreis haben vom 1. August ab sämtliche deutschen Gaswerte.

*R ü b e & h e i m , 26. Juli, Das Proviantamt Mainz gibt bekannt, daß die Preisgrenzen für hen neuer Ernte wie folgt sestgeset wurden: Für Klee- und Luzerneheu je nach Gite bis 140 Mark die Tonne — 7 Mt. der Zentner. Für Wiesen und Feldhen je nach Güte bis zu 130 Mark die Tonne — 6,50 Mt. der Zentner frei Waggon Verladesstation. Für gepreßtes Den erhöhen sich die Preise um 7 4 für die Tonne. Bei Bermittelung durch den Dandel wird außerdem eine Bermittelungsgebühr von 6 M für die

Tonne gezahlt.

Eamberg, 26. Juli. Die Stadt Camberg beabsichtigt ungefähr ab 1. August 300 Schweine 3 Monate lang für sich und etwaige Einzelinteressenten gemeinsam zur trädtischen Waldweide zu bringen. Dadurch ist anch denignigen, die seither ans Mangel an Stallraum u. Jutter von den Hausschlachtungen ansgeschlossen blieben, die Schlachtgelegenheit geboten, weil ja nach § 92 der Verordnung des Reichstanzlers vom 2. Mai 1917, mehrere Personen, die für den eigenen Verbrauch gemeinsam Schweine mästen, ebenfalls als Seldstversorger angesehen werden. Der Ansausspreis der Tiere ist 120 M pro Zentner, und dieser Betrag ist mit Weidebeginn sällig. Ab Ende der Weidezeit ist noch eine Nachmast von 1—2 Monaten rätlich, die sedoch wenn nicht anders möglich, auch im fremden Stalle und mit fremder Wartung zulässig erscheint, weil der gesehlich vorgeschriebenen Eigenart in Dauer von 3 Monaten, bereits mit der Waldweide Genüge geleistet ist.

*Marienberg, 25. Juli. Krieg bem Schwarzwild. Aus Anlaß fortgesetzter berechtigter Klagen fiber Schwarzwildschaden , die im hiesigen Kreise an den Grundstüden verursacht werden, hat, um solchen Schädigungen entgegenzutreten, der Borsibende des Kreisausschusses, die Forschupbeamten des Kreises ermächtigt, Schwarzwild überall, auch mit Schießgewehr zu erlegen und auf jede erlaubte Art zu fangen.

Frankfurt, 26. Juli. Für 320 Mark Kohlweißlingen linge gesangen. Bis Samstag wurden an Kohlweißlingen rund 40 000 Stüd abgeliesert, und da der Verband der Eisenbahu-Kleingärtner für 100 Stüd 80 Psennig zahlt, hat er bis jeht die schöne Prämie von 320 Mark an Schüler und Schülerinnen verteilt. Was bei den einzelnen Gartenbaugruppen dieses Verbandes dis jeht zur Ablieserung gelangt ist, steht noch nicht sein. Es dürste aber nicht wenig sein. Von dem schönen Ferienverdienst der Ainder noch ein Beispiel: Zwei Jungen (Brüder) drachten in etwa drei Stunden 1200 Kohlweißlinge und erhielten hierfür 9,60 «K.

Frantintelamtes trasen diese Woche hier die ersten Frühlartoffeln ein. Auf den Kopf kommt is Psund zur Berteilung. Wenn die Rachricht des Amtes sich bewahrheitet, dann kommt der weitaus größte Teil der Bevölkerung nach neunwöchigem "Dulbertum" wieder in den Besig von Kartoffeln. — Bom 4. August ab kommt für Frankfurt das Zusapsleisch in Wegfall. Die Stadt hat sich bereits an die Reichsgetreibestelle um Wehrzuweisung von Mehl für den Fleischausfall gewendet. Für die Beichassung von Fischen, Anslandsleisch usw. verausgabte die Stadt bisher für 5 Millionen Mark; verkanst wurde sur 2 Millionen Mark, der Reft ist noch eingelagert.

Brankfurt a. M., 26. Juli. Dem Wirt Eduard Golf von den "Drei Dasen" am Theaterplat wurde wegen Unguverläffigseit im Gewerbebetrieb das Geschäft geschiofen. Auch er hat, wie seinnachbar Dambiper vom "Zentralhotel" erhebliche Mengen Fleisch aus "dunklen Duellen" unter Ueberichreitung der Höchstreise für seine Speise wirtichaft erworben.

Bom Main, 28. Juli. Preußisch-heffischer Grengfrieg. Zwischen bem rechtsmainischen preußischen Sindlingen und bem linksmainischen heffischen Kelsterbach ist eine grimmige Jehde entbrannt. Als fürzlich die Sindlinger ihr Heugras versteigerten, durfte kein Ortsfremder mitbie-

ten, was namentlich die Kelfterbacher schmerzlich berührte, da diese schon seit langen Jahren ihren Deubedarf in Sindlingen deckten. Run ist die Zeit der Frühlartosseln, sür die Kelsterbach Dauptlieserant der rechtsmainischen Rachbarschaft war. Und da erklären die Hessen "Dabt Ihr uns sein Den gegeben, kriegt Ihr auch keine Kartosseln." Und obwohl die Sindlinger sie beschwören und seierlich ditten und daran erinnern, daß sie ihnen doch im lezten bitterkalten Winter auch mit Kohlen ausgeholsen hätten — die Kelsterbacher bleiben hart und rüden nicht die geringste Menge Kartosseln heraus

*Marburg, 26. Juli. Bom Blig getötet. Gestern Abend haben im Lahntal ichwere Gewitter mehrsach Brande verursacht. Im Dorfe Lohra ist eine Kriegerswittve vom Blig getötet worden.

* Schlüchtern, 26. Juli. In einer behördlichen Anordnung wird für den Umfang des Kreises Schlüchtern bestimmt, daß der Bierausschank in den Gast- und Schankwirtschaften an den Wochentagen erst abends 7 Uhr und an den Sonn- und Feiertagen erst abends 6 Uhr stattsinden

Darj.

*Dūffeborf, 24. Juli. Schmetterlingsplage. Infolge der von der Stadtverwaltung ausgesetzten Belohnung von 1 Mark für je 100 eingefangene Kohlweißlinge wurden heute nachmittag auf dem Rathaufe 150 000 dieser schädlichen Tiere eingeliesert. Nach den Bekundungen von Landwirten herricht in diesem Sommer eine Schmetterlingsplage wie noch in keinem Jahre vorher.

Ginträglicher Beiratsichwindel.

Die Straffammer in Frantfurt verurteilte ben 44jabrigen Raufmann Jürgen Abolphien aus Sabersleben wegen fertgefesten Beirateichwindels gu feche Jahren Buchthaus, 1500 Mart Gelbftrafe und gehn Jahren Chrveringt. Abolphfen hat feit 1913, nachdem er eben erft eine Buchthausftrafe von vier Jahren und einem Monat, ebenfalls megen Beiratsichmindelei, verbuft batte, nur vom Beiratsidminbel gelebt. Unter wechselnben falichen Ramen zog er burch die beutiden Grofftabte und brondichapte die beirateluftige Damenwelt. Ale Mittel jum 3med biente bie Beirateanzeige, in ber er fich als "Bitwer mit einem Rind" ausgab. Das flang jo vertrauenemurbig und brachte glangenden (Erfolg. In 17 Stäbten, von benen einzelne wieberholt aufgefucht wurden, gingen 44 Madden und Witwen, Die fich nach den Teffeln humens fehnten, ins Reg. Abolphien nahm ihnen je nach ihrem Bermogen Betrage von 50 Lis 2000 M ab. Meistens waren es Köchinnen, die auf biefe Beije ihre Eriparniffe los wurden. Sobald Abolphien bas Gelb hatte, verschwand er von ber Bilbflache. Gine Bitwi steftete ihm 4000 - Kriegsanleihe und die golbene Uhr ihres im Felbe gefallenenMannes. Er verpfandete bie Kriegsanleihe für etwas über 2000 Mart und war bann wenigfiens jo ehrlich, ber Witwe ben Pfanbichein zu ichiden. Ins-gesamt haben bie 44 "Braute" 23 500 Mart für ihn zusammengesteuert, fo bag r ein "Gintommen" bon etwa 6000 Mart im Jahr hatte. Bei ber Ausmeffung ber Strafe jog bas Bericht in Riidficht, bag ber Angeflagte ingwiften an einem Lungenleiden erfranft ift, fonft murbe bie Strafe noch viel höher ausgefallen fein.

MudiMuslandsbutter faut unter biehodiftpreisbestimmungen

Ein Kölner Butterhändler hatte an der Grenze Butter zu 520 M den Zentner eingekauft und die Ware mit geringem Rupen weiter veräußert. Wegen lleberschreitung des Höchstpreises verhängte das Schössengericht 50 M Geldduge. Auf die Berusung des Angeklagten ermäßigte die Straftammer das Urteil und septe 20 M Buße sest. Runmehr legte der Angeklagte Revision ein und rägte in deren Begründung, daß die Straftammer zwar angenommen, der Angeklagte habe in gutem Glauben gehandelt, Auslandsbutter salle nicht unter den Höchstpreis, aber es sei rechtsirrtämlich, wenn sie diesen guten Glauben als nicht strafaussichließend ansehe. Das Oberlandesgericht vertrat aber die Ansicht, daß die Stwaskammer die Ueberschreitung des Höchstpreises einwandsrei seitgestellt habe. Die Angrise der Kevision richteten sich lediglich gegen die tatsächlichen Feststellungen des Vorderrichters. Deshald sei der Einspruch kostensällig abzuweisen.

Dienst ber Jugendkompagnie 101 u. ber Jugendkompagnie ber gewerblichen Fortbildungsichule, Cherlahnstein.

Sonntag, ben 29. Juli, nachmittags 3 Uhr auf bem Schalhofe ber Freiherr vom Stein-Schule: Exergieren.

Mittwoch, ben 1. August, abende 8% Uhr auf bem Schulhose ber Freiberr vom Stein-Schule: Barlauf.

Weitere Uebungen finden im Monat August nicht ftatt. Der Filbrer.

Agl. Lehranftalt für Wein-, Obit- und Gartenban gu Geisenheim am Rhein.

Wir bringen hiermit gur Renntnis, bag an ber Rgl. Lehranftalt im Jahre 1917:

1. Gin Obstverwertungelehrgang für Männer und Saushaltungelehrerinnen in ber Beit vom 30. Juli bis 19. Auguft.

2. ein Obstverwertungslehrgang fur Frauen in der Beit vom 20. bis 25. August

Die Lehrgänge beginnen an den zuerft genannten Tagen vormittags um 8 Uhr. Der Unterricht wird theoretisch und praftisch erteilt, sodaß die Teilnehmer Gelegenheit haben die verschiedenen Berwertungsmöglichkeiten einzunben.

Das Unterrichtsgelb beträgt für den Lehrgang zu 1: für Preußen 10 M, für Richtpreußen 15 M; für den Lehrgang zu 2: für Preußen 6 M, für Richtpreußen 9 M.

Anmelbungen find unter Angabe bes Bor- und Bumumens, Wohnortes fowde ber Staatsangeborigfelt an bie Direttion ju richten. Der Dfreftor.

Bekanutmachungen.

Die gemeldeten Aluminiumgegenftände

werden gemäß Nachtrag zu den Ausführungsbestimmungen durch gegenwärtige Bekanntmachung beschlagnahmt.
Für noch nicht gemeldete Gegenstände ist die Meldung sosort nachzuholen. Alle Aluminiumsachen sind dis zum 31. d. Mts. auf dem Rathaus Zimmer Nr. 2 abzuliesern.
Oberkahnstein, den 12. Juli 1917.

Der Magikrat.

Sammlung von Obstkernen.

Mitbiliger! Sammelt bie Rerne von Rirfchen, Bflaumen, 3metichen, Mirabellen, Reinetlauben, Apritofen, Rurbiffen, Bitronen und Apfelfinen (Bfirfichterne find wertlos) und liefert fie nach Arten getrennt ben ein-

Jeber Rern ift wichtig! Jeber fammle! Die Gamm-ler tonnen von ber Ortsfammelftelle Raifer Wilhelm-Schule Bergutung beanspruchen, andernfalls wird ber Erlos dem Rinderhorte überwiefen!

Oberlahnstein, ben 15. Juli 1917.

Der Magiktat.

Laut Berfügung bes Reichstanglers vom 2 Juni wird fur alles Getreibe, wie Roggen, Beigen und Gerfte, welches vor bem 15. August jur Ablieferung gelangt, eine Drufchpramie von & 6 .- pro 100 kg. gewährt. Die in Betracht tommenbe Landwirte werben ersucht,

umgehend und zwar bis spätestens 30. Juli im Rathaus Bimmer 5 anzugeben, welche Menge gebroschenen Getreibes zur Ablieferung bereitsteht.

Oberlahnstein, ben 25. Juli 1917.

Der Magiftrat.

Butter

wird an Samstag, den 28. d. Mts. von nachmittags 2 Uhr ab verlauft. 45 Gramm auf Rr. 30. Oberlahnftein, ben 27. Juli 1917.

Der Magiftrat.

Betr. Enteignung und Ablieferung von famtlichen Gegenftanden aus Aluminium.

Bir meifen bierburch auf bie Befanntmachung bes ftello Gen.-Koos. 18. Armeeforps und ber Kommandaniur Cobleng vom 1. Marg 1917, abgebruckt im Rreisblatt vom 1. Morg 1917 Dr. 51 bin.

Samtliche von vorftebender Befanntmachung betroffene Begenftanbe, gleichviel ob biefelben angemelbet find ober nicht, find enteignet und baber am am Samstag, ben 28 Juli 1917, vormittags von 9-12 Uhr in ber alten Schule in ber Johannesstraße abzuliefern

Richtablieferung mahrend ber angegebenen Grift

wird ftrafrechtlich verfolgt Mieberlahnftein, ben 25. Juli 1917.

Der Mingiftrat.

Die Rohlenverforgung in Riederlahnstein burch die Ocistohlenstelle tritt mit bem 1. August 1917 in

Zätigfeit.

Um eine möglichft gleichmäßige Berforgung ber Rob-len Bezugsberechtigten mit ben uns vom Rriegsamt bewilligten Brennmitteln ju erreichen, und eine Rontrolle über Die Belieferungen zu ichaffen, werben an alle Baushaltungen und Rleingewerbe, welche ber Berforgung burch die Oris-toblenftelle angeschloffen find, Robienfarten ausgegeben.

Die Roblentarten enthalten Angaben über Die Mengen an Roblen, Brifetts und Rols, fur melde bie Inhaber fur ben Sausbrand und fur bas von ihnen betriebene Gewerbe eingeschäht find. Unter Gewerbe fallen alle biejenigen Brennftellen, welche neben ben gur Unterhaltung bes eigenen Saushalis erforberlichen Brennftellen, - Ruche und Stubenheizung, - betrieben merben.

Die Einschätzung erfolgt nach Grundfagen, welche fich bie Ermitrelung des Roblenverbrauchs als maggebend are ma bemahrt haben, und durch Feststellung ber früheren Beguge.

Die um 1 Auguft bei ben Roblen-Bezugsberechtig ten porhandenen Mengen an Roblen, Brifetts und Rots find in die Roblenfarten, geteilt fur Bausbrand und Be verbe, einzutragen.

Die Belieferung mit Roblen erfolgt in ber bisberigen Beife burch die bier anfaffigen Bandler Es ftebt auch jedem frei, fich bie Brennmittel burch feine fruberen Berbindungen felbft gu beichaffen In dem Falle ift ber Oristoblenftelle

hierbon Mitteilung gu machen. Die jemeiligen Mengen, welche an die einzelnen Bezugsberechtigten burch Die Roblenbanbler gur Ausgabe tommen, richten fich nach ben gur Berfügung ftebenben Gingangen und werden, unter Berudfichtigung ber bei ben Empfangern porhandenen Borrate, burch bie Ortotoblenftelle beftimmt. Heber die Ablieferungen werben bei ben Banblern und bei ber Ortetoblenftelle Rontroll Liften geführt, um bie Richtigfeit ber Roblentarten jebergeit feftstellen gu tonnen.

Das Ausführen von Roblen, Brifetts und Refs aus bem Orisbegirt ift ben Sandiern fowohl wie ben Beguge. berechtigten unterfagt. Buwiderhandlungen gegen die Borichriften ber Ortstohlenftelle tonnen den Ausschluß aus ber

Rohlenverforgung jur Folge haben Da wir voraussichtlich mit einer Roblennot fur ben tommenden Winter ju rechnen haben, und eine hobere Belieferung als 50 % bes eingeschäpten Bebarfs gu erwarten fein wird, ift jedem anguraten, neben ber großtmöglichen Sparfamteit im Berbrauch ber Robien fur frubgeitige Ginbedung mit Brennhols in forgen. Rur wer bei Beiten mit ben Roblen fpart und fur Brennhols forgt, wird fur bie außerfte Rot im Binter geruftet fein.

> Miederlahnftein, ben 27. Juli 1917 Die Ortskohlenfteffe: Raulen.

Rommandantur der Feftung Cobleng-Chrenbreitstein. Mbt. Ia 1 Mr. 11368/17.

Berordnung.

Die ordnungsmäßige Berforgung bes heeres mit Strob erfordert die rechtzeitige Sicherftellung ber erforderlichen Mengen. Gemäß § 9 b bes Gefetes über ben Belagerungs-

juffand vom 4. Juni 1851 bestimme ich baber: Das gesamte bei Erzeugern und Sandlern befindliche Strob innerhalb bes Besehlsbereichs ber Kommandantur wird insoweit beschlagnahmt, als es nicht gur Fortführung ber eigenen Birtschaft bes Erzeugers erforderlich ift. Ein Ber-fauf ober eine sonstige Abgabe darf bis auf weiteres nur an die Heeresverwaltung, an die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte m. b. Hin Berlin ober an einen Rommunalver-band statisinden. Außerdem kann in dringenden Fällen der Rommunalverband bes Ortes. in bem fich bas Strob befinbet, gestatten, baß Stroh auch an folche Betriebe vertauft wirb, benen vom Rommunalverband ber Betriebsstätte befceinigt wirb, bag fie ohne ben fofortigen Antauf von Strob gur Ginftellung ihres Betriebes genotigt fein murben, Ferner tann bie Rommandantur Musnahmen julaffen. Die an bie heeresvermaltung abgesetten Borrate werben auf bie bemnachst eintretenben Lanblieferungen angerechnet. Das befclagnahmte Strob ift forgfältig ju vermahren und pfleglich gu behanbeln.

Jebe Buwiderhandlung wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober beim Bortiegen milbernber Umftanbe mit Saft ober mit Gelbstrafe bis ju 1500 Dart beftraft.

Cobleng, ben 27. Juli 1917. Der Rommondant: 8. Qu d m'a l b , Generalleutnant.

Aecker-Berpachtung. Am Montag, ben 30. d. Mts., nachm. 6 Uhr,

laffen bie Erben Johann Beiland Ir bier ihre nachbezeichneten Grundftucke auf bie Dauer von 3 Jahren im "Botel Beiland" öffentlich verpachten :

Ader in ber Gewann (Rirfchenftud) (2 Bargellen, jebe von 24 Miten), Ader am Steintauterweg (12 Pargellen, jebe von 222 Ader im Bauerntal (2 Parzellen, jede von 12 Rut.) dafelbst (2 Parzellen jede von 12 Rt. 42 Sch.) dafelbst (2 im Beilbach (an ber Braubacher Chauffee, 4 Pargellen, jebe von 15 Ruten), auf Ranlenftud.

taufen jeben Boften:

18

Noll & Co., Chrenbreitstein, Fabritstelle Mallendar, (briefliche Angebote nach Ehrenbreitstein.)

in Barbell (4 Bargellen, jebe von 20 Ruten).

Arbeiter, Franen n. Madaen für Tag- und Rachtarbeit gefucht.

Dictoriabrunnen Oberlahnstein.

für fofort gefucht

Für bie Bureife ift Berfonalausweis erforberlich. Rach 14. tägiger Beichaftigung wird bas Fahrgeld gur Bureife vergutet

H. Lenhard, Tiefbau-Unternehmung, Gaarbrud

Gedächtnisfeier auf dem Allerheiligenberg

am Countag, ben 29. Juli 1917. Bur Feier find eingelaben und haben ihre Beteiligung jugejagt alle biefigen Bereine : Rriegerverein, Militarverein, Sanitatstolonne, Mannergesangverein "Eintracht", Fenerwehr, Turn., Gesellen., Lehrlings- und Schifferverein. Auch seine inaktiven Mitglieder ladet hiermit ergebenft

Der Männergesangverein "Sängerluft".



Einige Jufchriften aus dem Gelde: er leanige Kriegshumor der Köchlein hat – wie in manden en – is auch mie und vielen Kameruden über manche ernite higweggeholien?

wedt es bekannt, sie ich auch mit is jahr. 1969en 1968 ich eine der scheinen kannen mit is jahr. 1969en 1969 ich eine der schein retrensen Söchlein haben?" zwerft eine der schein retrensen Söchlein haben?" zwerft eine der scheine Feiderschei (1. Estl.) Ref.-Int.-Reg. (gez.) Zono, Feiderschei (1. Estl.) Ref.-Int.-Reg.

3u haben im Papiergeschäft Eduard Schickel.





Josef Rewel

Beerdigungsinftitut 91 .- Lahnitein, Rirchgaffe 4 Trancrbeforation. Nebernahme ganger Beardigungen Transporte nach u. von Ausmarts

Gartenarbe

tann noch übernommen merben Gariner Runkel.

Bohnung, 2 3immer, Riche und Banfarde an tleine Samilie jum 15. August er. ju wermieten. Raberes bei Joh. Unhelbach, Nachtraft. 12 Decilicant 17.

Sämtliche landwirt. **fchaftliche**

Maschinen, Senjen,

befte westfälifche in Lange 800-945 m/m, Genjenbaume, Dengelhammer mit Ambog, Seurechen, Schlepprechen empfiehlt Mar Borowski, Coblenz. Gorresftraße 7.

Größerer guBeiferner ber Gefcafisftelle. Raberes in

für Buro gefucht. Gebr. Leikert.

3g. Ehepaar fucht f. 1. Sept ober fpater eine abgeschloffene 2- oder 3-3immer-Bohnung. Die Gefenfisftelle d. Big. erbeien.

Gesucht 3. 1. Oktober 3-4 Bohnung von alterem Chepaar

Musführliche Offerten erbeten an C. Bax. Reuwieb, Beddesdorferftr. 9

美美国美国美国美国美国

wieber eingetroffen.

m 31. Raifertinte 20 Bf. "Reimspofit. 25 " " Asrmal-Ropiertinte 120 "

1/2 Kr. Manjawarze Asrmaljareistinte 100 .. Papiergeschaft Ed. Schickel.

Nassauische

WIESBADEN, Rheinstrasse 42|44.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden. Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. — Fernruf 833 u. 893 28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden Ausgabe von Schuldverschreibungen der Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne

Amortisation

Verbände

Nassauischen Landesbank. Annahme von Spateinlagen. Annahme von Geiddepositen.

Anahme von Geisdepositen.

Eröffaung von provisionsfreienScheckkonten
Anahme von Wertpapieren zur Verwahrung u. Verwaitung (offene Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso
von Wechseln und Schecks, Einlösung
fälliger Zinsscheine (für Kontoinbaber.)

Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse) Uebernahme von Kauf- und Gütersteig-

geldern Kredite in laufender Rechnung Verschliessbare Schrankfächer in der neuerrichteten Stahlkammer. Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mindelvermögen.

Nassaulsche Lebensversicherungsanstalt.

- Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts -

(Versicherungen über Summen von Mk. 2000 an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung). Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherungen über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- u. Kinderversicherung), Hypothekentilgungs-Yersicherung. — Rentenversicherung

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Darleben an Gemeinden und öffentliche

Darlehen gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Darlehen)